Filmographie[1]

Flüchtlingssolidarität in Dresden und Umgebung. Willkommenskultur trotz PEGIDA und neonazistischer Gewalt (2019, 16 min.)

PEGIDA und gewaltbereite neonazistische Mobilisierungen (z.B. in Freital oder Heidenau) prägten in den vergangenen Jahren die öffentliche Wahrnehmung der Debatten über Geflüchtete in Dresden und umliegenden Orten. Medial weniger sichtbar war, dass sich in der Region auch eine aktive zivilgesellschaftliche Willkommenskultur für Geflüchtete entwickelte. In ihrem Dokumentarfilm spricht Anne Frisius vor Ort mit Geflüchteten und flüchtlingspolitischen Initiativen über ihre Erfahrungen mit Rassismus, rechten Mobilisierungen und solidarischer Unterstützung im Alltag.

»Wenn wir auf die Regierung warten, wird nichts passieren.« Aktivismus von Geflüchteten in Hamburg Flüchtlingssolidarität in Dresden und Umgebung (2019, 16 min.)

Der politische Aktivismus von Geflüchteten hat in Hamburg in den vergangenen Jahren tiefe Spuren hinterlassen. Lampedusa in Hamburg, die Proteste gegen Abschiebungen nach Afghanistan, aber auch öffentlich weniger sichtbare selbstorganisierte Räume der Begegnung und des Empowerments (z.B. Frauen*gruppen wie das MUT Projekt von DaMigra e.V.) trugen dazu bei, alltägliche Probleme von Geflüchteten öffentlich zu machen. In ihrem Dokumentarfilm spricht Anne Frisius mit Aktiven über ihre Erfahrungen in den

1 Alle Filme können online angesehen werden: https://cooperativa-film.de/welcome-democracy/

https://doi.org/10.14361/9783839454145-011 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

letzten Jahren. Alltägliche Diskriminierung, Frustration und Ohnmacht kommen dabei ebenso zur Sprache wie Erfolge der Bewegungen. Die selbstorganisierten Proteste von Geflüchteten, so wird deutlich, machen nicht nur auf deren prekäre Situation aufmerksam, sondern verweisen auf grundlegende Probleme von Demokratie und Grenzen sozialer Teilhabe (z.B. bei Wohnungs- oder Arbeitslosigkeit).

»Der Staat schafft ein Prekaritätsproblem.« Restriktive Asylpolitik erschwert die Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten (2019, 15 min.)

Sprachliche Schwierigkeiten, fehlende Qualifikationsnachweise und eine restriktive staatliche Politik erschweren die Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten. Geflüchtete sind in der Folge besonders gefährdet, im Rahmen der Arbeit ausgebeutet zu werden (z.B. da Löhne einbehalten, Urlaubsansprüche nicht abgegolten oder Überstunden nicht bezahlt werden). Beratungsstellen, ehrenamtlich Engagierte und solidarische Netzwerke unter Geflüchteten ermöglichen es dennoch, dass der Prozess der Arbeitsmarktintegration in vielen Fällen relativ reibungslos abläuft. In ihrem Dokumentarfilm spricht Anne Frisius mit Geflüchteten, Ehrenamtlichen und Beratern in Stuttgart und Tübingen über ihre Erfahrungen.

Neue Nachbar*innen. Von der Erstaufnahmeeinrichtung für Geflüchtete zur eigenen Wohnung (2020, 17 min.)

Die Teilhabe Geflüchteter an der Gesellschaft ist durch die mangelhafte Wohnraumversorgung gefährdet. In vielen Unterkünften für Geflüchtete sind Enge, wenig Privatsphäre und damit verbunden auch ein hoher Lärmpegel an der Tagesordnung. Die Bewohner*innen haben nur eingeschränkte Möglichkeiten sich selbst Essen zuzubereiten. Fehlender Wohnraum und infolgedessen überbelegte Zimmer und Wohnungen sowie willkürliche Zimmerbelegungen, aufgrund derer einander unbekannte Menschen gemeinsam auf wenigen Quadratmetern leben, tragen zu einem hohen Stresslevel bei. Queere Geflüchtete leiden zusätzlich unter Diskriminierung und Gewalt – auch durch andere Geflüchtete. Zumindest die Diskriminierungen auf dem Wohnungsmarkt können durch Beratungsstellen, Wohnraumkoordinationen

https://doi.org/10.14361/9783839454145-011 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

oder selbstorganisierte Projekte, die Geflüchteten Wohnraum schaffen, in Teilen ausgeglichen werden. Anne Frisius spricht in diesem Dokumentarfilm mit Geflüchteten, Beratungsstellen, (ehemaligen) Mitarbeiter*innen aus Unterkünften für Geflüchtete und freiwillig Engagierten in Hamburg, Kassel und Tübingen über ihre Arbeit und Erfahrungen.

»Die Solidarität untereinander: das gibt mir Kraft!« Frauenprojekte und die Arbeit mit geflüchteten Frauen (2020. 17 min.)

In ihrem Dokumentarfilm porträtiert Anne Frisius Frauenprojekte, die geflüchtete Frauen* und deren Kinder unterstützen. Mitarbeiterinnen von autonomen Frauenhäusern, einer Frauenberatungsstelle und Frauengruppen in Osnabrück und Kassel setzen dem Sexismus, dem geflüchtete Frauen* in Zusammenhang mit Migrationspolitiken auf besondere Weise ausgesetzt sind, eine feministische Praxis entgegen. In der Arbeit der Projekte spielt eine zentrale Rolle, dass Frauen* Entscheidungen über ihr Leben selbst treffen und ihre Stärke zeigen können. Gemeinschaft, Solidarität und Vernetzung erzeugen Empowerment unter den Frauen*.

https://doi.org/10.14361/9783839454145-011 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

https://doi.org/10.14361/9783839454145-011 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY